

# Johanneswerk modernisiert seine Berichtslandschaft

*Controlling und Konsolidierung mit transparentem Zahlenwerk*

BEST PRACTICE



Foto: Pia Blümig

# BI-Lösung für Reporting, Wirtschaftsplan und Managementberichte

Als einer der großen diakonischen Träger Deutschlands unterstützt das Evangelische Johanneswerk mit seinen vielfältigen stationären und ambulanten Angeboten fast ausschließlich Menschen in Nordrhein-Westfalen. Eine IDL-Komplettlösung für das Berichtswesen hilft bei der wirtschaftlichen Steuerung und effizienten externen Berichterstattung des diakonischen Unternehmens.

## Wirtschaftliche Unternehmenssteuerung

Rechtlich eine gemeinnützige GmbH, versteht sich das Ev. Johanneswerk als „diakonisches Unternehmen“, das seine Ergebnisse vollständig in seine diakonische Arbeit reinvestiert. Im Controlling setzt das Johanneswerk bereits seit Jahren auf BI-Technologie, die von einer eigenen Stabsabteilung Managementinformationssysteme betreut wird. Nach rund zehn Jahren Laufzeit der ersten Systemgeneration stand eine Modernisierung der Berichtslandschaft an, mit umfangreichen Aufgaben wie dem Aufbau eines zentralen Data Warehouse, der unternehmensweiten Standardisierung des Reportings und der Automatisierung des Datenmanagements von den heterogenen Vorsystemen bis zu aggregierten Steuerungskennzahlen.

*»Mit IDL.KONSIS verläuft unsere Konsolidierung heute effizient, fehlerfrei und in jedem Schritt nachvollziehbar.«*

Ralf Schmorl,  
Leiter Stabsabteilung Bilanzen  
und Steuern, Ev. Johanneswerk gGmbH

IDL überzeugte im Auswahlprozess des Realisierungspartners mit perfekt zum Anforderungskatalog passender Software und fachlich kompetenten Beratern. Auch ein Referenzkundenbesuch bestätigte den positiven Eindruck. Ausschlaggebend war die anwenderfreundliche Bedienung der IDL-Lösung: Generierung von Berichten, Steuerung der Zugriffsrechte und Modellierung der ETL-Prozesse per Mausklick heißt für die zuständige Stabsabteilung Managementinformationssysteme, dass sie das neue System autonom betreiben kann – für den diakonischen Träger mit hohem Kostenbewusstsein ein entscheidender Vorteil. Durch den Coaching-Ansatz der IDL-Berater konnten sich die Projektverantwortlichen bereits während der Implementierung einarbeiten und dann sowohl den Systembetrieb als auch die interne Anwenderschulung wunschgemäß selbst übernehmen.

## Leistungsfähige BI-Architektur

Als zentralen Datenpool des Reportings hat das Projektteam ein Data Warehouse und einen analysefähigen Data Mart im Zusammenspiel des Microsoft SQL Servers und des OLAP-Servers IBM Cognos TM1 aufgebaut. Bei der Übernahme der Berichtsstrukturen aus dem Altsystem erwies sich die IDL-Projektlösung Dimension Manager als sehr hilfreich. Das Tool wird auch weiterhin zur komfortablen Pflege der Dimensionselemente eingesetzt, was beim umfangreichen Datenmodell des Johanneswerks mit derzeit 18 Cubes viel Administrationsaufwand einspart.



Foto: Pia Blümig

Als durchgängiges Frontend für rund 70 Nutzer fungiert das IDL.COCKPIT, das außer dem monatlichen Reporting mit über 100 Standard- und vielfältigen Individualberichten auch den komplexen Prozess einer detaillierten Wirtschaftsplanung in einer einheitlichen Umgebung unterstützt. Neben der Geschäftsführung und weiteren Stabsstellen der zentralen Bereiche (z.B. Controlling, Personal etc.) sind die dezentralen Geschäftsleitungen der neun Regionen, deren Controller sowie weitere Tochtergesellschaften des Ev. Johanneswerks mit entsprechenden Zugriffsrechten an das System angeschlossen.

## Komplexer Wirtschaftsplan

Ein wichtiger Teil der BI-Umstellung war die Optimierung der Wirtschaftsplanung. Im ambitionierten Zeitrahmen von sechs Monaten wurde eine komplexe Planungsanwendung samt dezidiert Hochrechnung aufgesetzt, so dass der erste Wirtschaftsplan für 2014 termingerecht in der IDL-Umgebung erstellt werden konnte. Das System unterstützt die effiziente Durchführung der Jahresplanung. Die fundierte Basis für die monatliche Hochrechnung bilden die rund 3.000 SAP-Konten, deren Werte in verschiedenen Varianten hochgerechnet und von den Planern (dezentral / zentral) je Einrichtung jeweils manuell korrigiert und kommentiert werden können. Eine umfangreiche Mehrjahresplanung befindet sich derzeit im Aufbau.

*»Unterlagen für Pflegesatzverhandlungen, Pflegesatzprotokolle oder Statistiken für MDK-Prüfungen der Krankenkassen liegen heute auf Knopfdruck aktuell vor.«*

Inhaltlich deckt die Berichtsplattform das komplette Controlling-Spektrum ab. Ebenfalls steht ein spezifisches Personalcontrolling zur Verfügung, welches außer quantitativen auch qualitative Analysen wie z.B. Betriebszugehörigkeit, Fachkraftquoten, Eingruppierungsübersichten etc.

ermöglicht. Weitere Berichte unterstützen darüber hinaus die Personalsteuerung und die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der einzelnen Einrichtungen. Ergänzend sind differenzierte Auslastungsübersichten der einzelnen Arbeitsfelder dargestellt.

## Durchdachtes Kennzahlensystem

Als transparente GuV-Rechnung, die vom Gesamtergebnis über Arbeitsfelder und Regionen bis zur einzelnen Einrichtung per Drill-down betrachtet werden kann, verzeichnet das Reporting eine hohe Akzeptanz. Die Definition von Kennzahlen und vergleichbaren Berichtsstrukturen für die heterogenen Arbeitsfelder des Ev. Johanneswerks gehörte dabei zu den größten Herausforderungen. Die Einführung von Clustern als Basis für das Benchmarking der unterschiedlichen Kennzahlen in den Arbeitsfeldern des Ev. Johanneswerks (z.B. stationäre und ambulante Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe, Kliniken, Werkstätten etc.) gewährleistet eine betriebswirtschaftliche Vergleichbarkeit.

Hoch verdichtete Steuerungskennzahlen in übersichtlichen Managementberichten bilden heute wertvolle Entscheidungshilfen bei der Analyse. Dazu gehören im Wesentlichen rund 30 strategische KPI (z.B. Umsatz- und Ertragsrendite, Personal- und Materialeinsatzkennzahlen oder Auslastungsquoten), das interne Benchmarking bzw. Ranking der Einrichtungen nach verschiedenen Kennzahlen sowie sechs wichtige KPI als Frühwarnindikatoren.

Zusammen mit der monatsaktuellen Hochrechnung und dem Plan-Vergleich haben die Entscheidungsverantwortlichen damit zuverlässige Grundlagen für die zeitnahe und präzise Steuerung zur Hand.

## Professionelle Konsolidierungslösung

Zeitgleich mit dem BI-Projekt hat das Johanneswerk unter Federführung der Stabsabteilung Bilanzen & Steuern auch seine Excel-Lösung für die Konsolidierung durch IDL.KONSIS und IDL.EBILANZ ersetzt. Der diakonische Träger erstellt damit einen Konzernabschluss nach HGB. In IDL.KONSIS wurden dafür zusätzliche Bilanzpositionen z.B. für die Rechnungslegung nach der Pflegebuch- und Krankenhausbuchverordnung abgebildet. Derzeit sind 17 Gesellschaften in der Rechtsform der GmbH sowie eine gGmbH in die Konsolidierung einbezogen. Zusätzlich wird ein freiwillig kombinierter Abschluss erstellt, der den gesetzlichen Konzernabschluss um den Einbezug von Stiftungen erweitert. Der Geschäftsführung, den Wirtschaftsprüfern, aber auch Banken können damit anlassbezogen valide konsolidierte Informationen vorgelegt werden.

Das Ev. Johanneswerk will seine moderne Berichtsumgebung kontinuierlich weiter ausbauen. Das Controlling hat u.a. eine integrierte Unternehmensplanung mit Blick auf Cash-Flow-Prognosen zur Unterstützung der Liquiditätssteuerung im Visier. Auch künftig angedachte Quartalsabschlüsse in IDL.KONSIS sollen zur Liquiditätsplanung beitragen.



*»Mit der IDL-Lösung können wir im Controlling heute ohne Zusatzaufwand erheblich mehr Leistungen erbringen.«*

Maik Kamischke,  
Leiter Stabsabteilung Managementinformationssysteme  
Ev. Johanneswerk gGmbH



## Evangelisches Johanneswerk

Mit über 70 stationären Einrichtungen und zahlreichen ambulanten Angeboten, Schulen, Werkstätten und Tochterunternehmen an weit über 30 Standorten in ganz Nordrhein-Westfalen gehört das Johanneswerk mit seinen rund 6.700 Mitarbeitenden zu den großen diakonischen Trägern Deutschlands. Seine Unterstützungsangebote richten sich an alte, kranke und sterbende Menschen sowie an junge Menschen oder Familien. Sie bieten Hilfe bei Behinderung, bei Krankheit oder in Krisensituationen. Sie finden statt in stationären Einrichtungen, zu Hause, in Werkstätten oder dort, wo sie gebraucht werden. 1951 in Bielefeld gegründet, stellt sich das Johanneswerk heute den Herausforderungen der Zukunft.

## Die Lösung

Ein anspruchsvolles Controlling und Rechnungswesen gehört für das Ev. Johanneswerk seit jeher zur wirtschaftlichen Unternehmenssteuerung. Das Controlling ist daher schon frühzeitig in die BI-Welt eingestiegen. Das in die Jahre gekommene erste BI-System wurde nun durch eine moderne Lösung von IDL ersetzt, die vom umfangreichen Standardreporting über die detaillierte Wirtschaftsplanung bis zum Kennzahlensystem alle Berichtsprozesse effizient unterstützt. Das Controlling spart damit erheblichen Aufwand für manuelle Routinen ein und kann der Geschäftsführung und den Geschäftsleitungen zuverlässige und aktuelle Steuerungsinformationen zu den einzelnen Einrichtungen des Johanneswerks zur Verfügung stellen. Auch externe Berichte für Wirtschaftsprüfer, Landschaftsverbände oder andere Verhandlungspartner liegen jederzeit auf Knopfdruck vor.

## Die Technologie

IDL.KONSIS  
IDL.COCKPIT  
IDL.FORECAST  
IDL.EBILANZ  
IDL.IMPORTER  
IDL.XLSLINK (Connector)

IBM Cognos TM1

Microsoft SQL Server

Datenquellen: SAP FI/CO,  
Personalsysteme, div. ERP-Lösungen,  
MS Excel, u.a.

[www.idl.eu](http://www.idl.eu)

Standorte der IDL-Unternehmensgruppe: Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich  
Zentrale: IDL GmbH Mitte • Tannenwaldstraße 14 • 61389 Schmittlen • +49 (0)6082 9214-0